Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 5

Artikel: Conspiracy Corner : Heute: Die grösste Verschwörung der Menschheit
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-599194

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

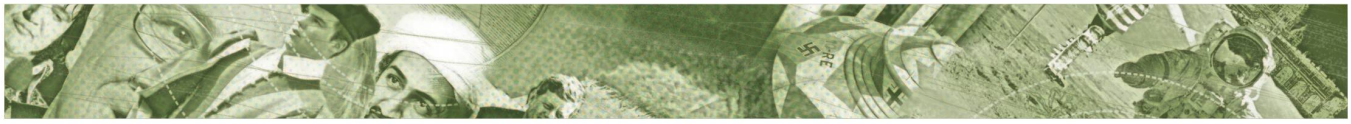
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heute: Die grösste Verschwörung der Menschheit

Acer Ferrari



Die Mondlandung im Jahre 1969 – hat sie wirklich stattgefunden, oder war alles nur eine Inszenierung der NASA und der US-amerikanischen Regierung? Who cares. Viel wichtiger ist doch eine ganz andere Frage.

Howdy folks! Hier ist wieder mal Acer Ferrari, euer Lieblings-Verschwörungsexperte aller Zeiten. Fragt man so in die fröhliche Runde: «Welche ist die grösste Verschwörung in der Geschichte der Menschheit?», kommt als eine der ersten Antworten immer: «Der Fake mit der Mondlandung».

Tatsächlich hätten die Amerikaner gute Gründe gehabt, das Ganze zu inszenieren (man wollte der sowjetischen Regierung mit dem vorgegaukelten Triumph zeigen, wer der Chef im Ring ist et cetera).

Die Meinung ist also weit verbreitet: Es ist noch gar nie jemand auf dem Mond gewesen. Nun – die wesentlich dramatischere Behauptung ist doch die: Es ist noch gar nie jemand im Kanton Aargau gewesen.

Tatsächlich mehren sich in den letzten Wochen die Zweifel an der Existenz des Aargaus. Immer deutlicher scheint sich herauszukristallisieren: Auch der Kanton Aargau ist nur ein gigantischer Fake.

Sie protestieren? Sie meinen, schon im Kanton Aargau gewesen zu sein? Dann möchte ich Sie fragen: Sind Sie sich sicher? Ganz sicher? War nicht alles im sogenannten Aargau ein bisschen zu – absurd? Und vor allem: Wo sind Ihre Beweise? Im Folgenden ein paar Indizien, dass es den Aargau nicht gibt.

1. Schattenproblematik:
Viele Fotografien, die im sogenannten Kanton Aargau gemacht wurden, zeigen einen äusserst bizarren Schattenwurf verschiedener grotesker Objekte. Auch ist die Länge der geworfenen Schatten auf haarsträubende Weise uneinheitlich. DAS KANN DOCH NICHT SEIN! DENKEN SIE MAL SCHARF DARÜBER NACH!

2. Schwerkraft:
Auf allen Videoaufnahmen, die im angeblichen Kanton Aargau gemacht worden sind, hüpfen die angeblichen Menschen nie höher als 10 Zentimeter in die Luft. DA STIMMT DOCH GANZ OFFENSICHTLICH ETWAS MIT DER SCHWERKRAFT NICHT!

3. Sternenlose Bilder:
Auf fast sämtlichen Bildern des Aargaus lassen sich keine Sterne am nächtlichen Himmel erkennen. UND WAS IST MIT ADRIAN STERN AUS DER ANGEBLICHEN ORTSCHAFT BADEN? EBEN!

Und jetzt kommen wir zum Hauptargument.

Heute Morgen habe ich in meinem Briefkasten eine erschütternde Skizze gefunden – ein Bauplan eines dicken Mannes mit Bart und Gitarre, ein Bauplan von Peach Weber.

Peach Weber – er hat Milliarden von Menschen zum Lachen gebracht.

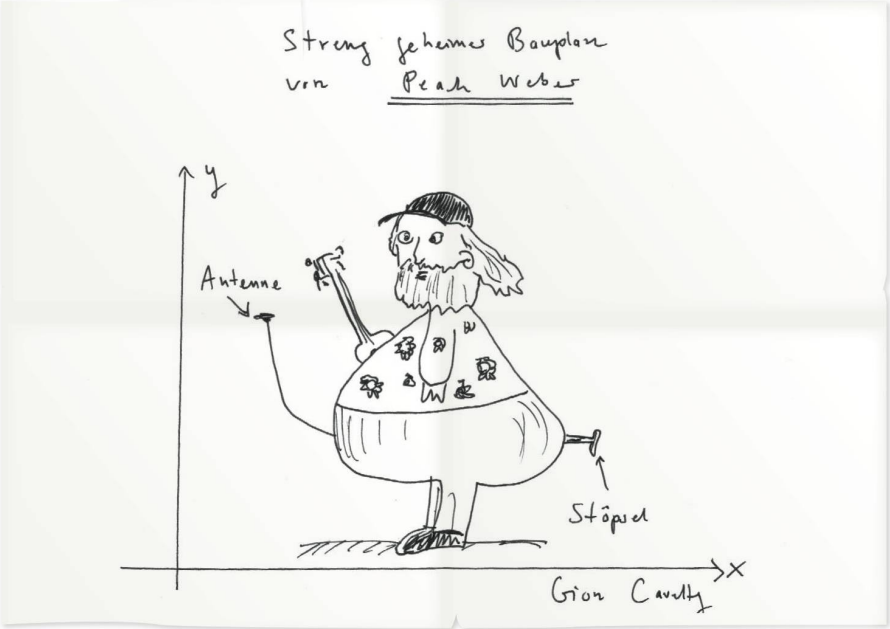
Angeblich.

Was aber hat der Stöpsel in seinem Rektum zu bedeuten, den man ganz genau erkennen kann? Und was die Antenne, die ihm vorne rauswächst?

Beides kann doch nur eines bedeuten: Peach Weber ist eine aufgeblasene, ferngesteuerte Puppe. Aber wer bläst? Und wer steuert?

Könnte es sein, dass Peach Weber und der Kanton Aargau nur erfunden wurden, damit sich der Rest der Welt besser fühlt?

Ja, das könnte es.

Sie hören wieder von mir, falls nichts dazwischen kommt. May God help us all.

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)